

## Anzeichen von Asthma

Asthma bronchiale ist eine Erkrankung der Atemwege und oft eng mit einer Allergie verbunden. Die Atemwege von Menschen mit Asthma sind dauerhaft leicht entzündet und übermäßig empfindlich. Durch die ständige Entzündung reagieren die Atemwege verstärkt auf bestimmte Reize, wie körperliche Belastung oder allergieauslösende Stoffe. Dies kann zur Verengung der Atemwege und zu den typischen Asthmaanfällen führen.

Typische Beschwerden bei Asthma sind:

- **Atemnot:** Durch die dauerhafte Entzündung in den Bronchien schwillt die Schleimhaut an, zäher Schleim sammelt sich und die Atemwegsmuskulatur spannt sich an. Dadurch verengen sich die Atemwege so stark, dass die Atemluft nicht mehr ungehindert aus- und einströmen kann. Asthmabeschwerden treten meist anfallsartig auf.
- **Kurzatmigkeit:** Durch die verengten Atemwege ist der Luftaustausch in der Lunge erschwert, dies versucht der Körper durch eine schnellere Atmung auszugleichen. Manchmal tritt die Kurzatmigkeit erst bei körperlicher Belastung auf.
- **Pfeifende Atmung:** Beim Asthma ist typischerweise vor allem die Ausatmung erschwert. Wenn das Asthma sich verschlechtert, hört man pfeifende, rasselnde oder brodelnde Geräusche beim Ausatmen.
- **Engegefühl in der Brust:** Einige Menschen berichten über ein Engegefühl in der Brust oder ein unklares Unwohlsein.
- **Husten:** Ein hartnäckiger Husten oder Hustenreiz, vor allem bei körperlicher oder seelischer Belastung, kann einen Asthmaanfall ankündigen oder auch einziges Symptom sein.
- **Müdigkeit und Abgeschlagenheit:** Wie die meisten chronischen Erkrankungen betrifft Asthma nicht nur ein einzelnes Organ – in diesem Fall die Lunge –, sondern den ganzen Menschen. Auch die körperliche Fitness kann leiden.
- **Unruhe und Angst:** Die zunehmende Luftnot und das Engegefühl in der Brust können Angst machen. Zunehmende Angst kann aber die Symptome noch mehr verstärken und leicht in einen Teufelskreis aus Atemnot und Panik führen.
- **Hecheln:** Durch Unruhe und Angst kann es in Situationen mit Atemnot zu uneffektivem „Hecheln“ oder Hyperventilieren kommen.

Manchmal sind die Beschwerden bei Asthma auch

untypisch. Dann steht nicht unbedingt die Atemnot im Vordergrund, sondern möglicherweise ein merkwürdiges Gefühl in der Brust, ein unerklärliches Unwohlsein oder nur leichte Probleme beim Atmen.

Bei kleinen Kindern lässt sich Asthma nur sehr schwer feststellen. Dies liegt zum einen daran, dass Kinder in diesem Alter oft Erkrankungen haben, die asthmaähnliche Beschwerden verursachen wie zum Beispiel Erkältungskrankheiten oder eine Bronchitis. Zum anderen können apparative Untersuchungen, mit denen Asthma bei älteren Kindern und Erwachsenen üblicherweise festgestellt wird, bei Kleinkindern häufig nicht eingesetzt werden. Mehr zu Anzeichen von Asthma bei kleinen Kindern können Sie hier ([URL: http://www.gesundheitsinformation.de/index.312.de.html](http://www.gesundheitsinformation.de/index.312.de.html)) lesen.

Asthmabeschwerden können vom leichten, gelegentlichen Hustenreiz bis zur starken Luftnot beim Asthmaanfall in ganz unterschiedlicher Stärke auftreten. Bei leichtem Asthma treten die Beschwerden wie Husten und geringe Atemnot nur in geringer Ausprägung und nur zeitweise auf. Bei stärkerem Asthma treten die Anzeichen zusätzlich nachts auf und können später dauerhaft vorhanden sein.

Die Attacken bei einer Asthmaerkrankung können sich innerhalb von Stunden, Tagen oder Wochen langsam steigern und später wieder abklingen. Manchmal variieren die Beschwerden je nach Jahreszeit (zum Beispiel Pollen-Asthma) oder anderen äußeren Einflüssen (Auslösern). Sie können auch für einige Zeit ganz verschwinden. Auch müssen nicht alle Beschwerden gleichzeitig auftreten. Wie eine Asthmaerkrankung verlaufen wird, lässt sich nicht vorhersagen. Sie kann sich im Laufe der Zeit verschlimmern oder wieder vollständig verschwinden.

Mehr zum Thema: **hier** ([URL: http://www.gesundheitsinformation.de/asthma.371.56.de.html](http://www.gesundheitsinformation.de/asthma.371.56.de.html))

*Autor: Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)*

## Glossar

### Allergie

Bei einer Allergie reagiert der Körper überempfindlich auf eine körperfremde Substanz. Er produziert Antikörper wie gegen einen Krankheitserreger, obwohl die Substanz keine Gefahr für den Körper darstellt. Symptome einer Allergie hängen zum Teil vom Auslöser, dem Allergen, ab. Menschen mit Allergien haben häufig Schnupfen, tränende Augen, Jucken, Hautausschläge, Magen-Darm-Probleme, Asthma u.a. Typische Auslöser für eine Allergie sind Pollen, Tierhaare, Eiweiße in bestimmten Nahrungsmitteln, Kot von Hausstaubmilben.

### Asthma

Asthma (Asthma bronchiale) ist eine dauerhaft bestehende (chronische) Erkrankung mit oft anfallsartig auftretenden Beschwerden wie Husten und Atemnot. Bei Menschen mit Asthma sind die Atemwege übermäßig empfindlich. Asthma entsteht oft im Zusammenhang mit einer Überreaktion auf fremde Stoffe oder physikalische Reize, häufig im Zusammenhang mit einer Allergie.

### Kurzatmigkeit

Kurzatmigkeit ist auch unter den Begriffen "Atemnot" oder "Luftnot" bekannt. Eine Person hat zeitweise oder ständig das Gefühl, zu wenig Luft beim Atmen zu bekommen. Bei starker Luftnot haben Menschen ein beklemmendes Gefühl oder sogar die Angst, zu ersticken. Sie atmen angestrengt, das Durchatmen fällt ihnen schwer. Atemnot erfahren Menschen mit Lungenkrankheiten wie Asthma oder einer Lungenentzündung, aber auch während eines Herzinfarkts oder bei extremem Übergewicht.

### Bronchien

Wenn wir Luft einatmen, gelangt diese über die Luftröhre in die Lunge. Dort wird sie durch ein verzweigtes Netz aus immer feineren Atemwegen (Bronchien) bis zu den Lungenbläschen geführt. In den Lungenbläschen findet der Austausch von Sauerstoff und Kohlendioxyd statt.

### Bronchitis

Bei einer Bronchitis sind die Atemwege, die sogenannten Bronchien, entzündet. Dies äußert sich gewöhnlich dadurch, dass über einen längeren Zeitraum fast täglich gehustet und Auswurf produziert wird. Eine Bronchitis kann

akut, also vorübergehend, oder chronisch, also dauerhaft, sein.

### Entzündung

(Abwehr-)Reaktion des Körpers auf eine Verletzung, Reizung oder Infektion. Um den Körper zu schützen, wird die betroffene Körperstelle stärker durchblutet. Dadurch fühlt sie sich wärmer an, schwillt an, rötet sich und wird meist empfindlich. Sind Schleimhäute entzündet, sondern sie zudem mehr Flüssigkeit ab als sonst. Dies hilft, eingedrungene Keime auszuschwemmen.

### Asthma bronchiale

Asthma (Asthma bronchiale) ist eine dauerhaft bestehende (chronische) Erkrankung mit oft anfallsartig auftretenden Beschwerden wie Husten und Atemnot. Bei Menschen mit Asthma sind die Atemwege übermäßig empfindlich. Asthma entsteht oft im Zusammenhang mit einer Überreaktion auf fremde Stoffe oder physikalische Reize, häufig im Zusammenhang mit einer Allergie.

### Symptom

Ein Symptom (von „symptoma“, griechisch: Zufall, Begleiterscheinung) ist in der Medizin ein Krankheitszeichen, das auf eine Erkrankung hinweist. Symptome können Beschwerden sein, die Betroffene selbst wahrnehmen, oder Anzeichen, die die Ärztin oder der Arzt durch eine Untersuchung feststellt. Im weiteren Sinne zählen auch durch Messungen erfasste Veränderungen dazu, die durch eine Krankheit oder Verletzung bedingt sind.

## Quellen

## Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) obliegt von Gesetzes wegen die wissenschaftliche Bewertung des Nutzens, der Qualität und der Wirtschaftlichkeit von medizinischen Leistungen. Dazu gehören auch die Nutzenbewertung von Arzneimitteln sowie die Herausgabe von Gesundheitsinformationen für Bürger und Patienten.

## Wissenschaftliche Basis dieser Gesundheitsinformation

Unsere Informationen basieren primär auf so genannten systematischen Übersichten. Um ein objektives Bild über eine medizinische Maßnahme zu erhalten, ist eine systematische Übersicht notwendig. Hierzu werden zunächst die relevanten Fragestellungen formuliert. Zu diesen Fragen werden Forscher dann alle Studien zu diesem Thema suchen und auswerten.

Eine Liste der berücksichtigten wissenschaftlichen Literatur dieser Gesundheitsinformation finden Sie unter [www.gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de).

## Hinweis für die Nutzer:

Diese Gesundheitsinformationen wurden vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erstellt und veröffentlicht. Sie basieren auf der Bewertung der zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren wissenschaftlichen Literatur und anderer Informationsquellen.

Gesundheitsinformationen des IQWiG werden ausschließlich für Patienten in Deutschland zur Verfügung gestellt. Die Informationen sollten nicht für die Erstellung eigenständiger Diagnosen verwendet werden, da sie eine Beratung zwischen Ärztin/Arzt und Patientin/Patient nicht ersetzen können und nicht ersetzen sollen.